

- lichen Zeiten den Handel ruhen lasse und ihn später beizulegen versuche.
7. Dem kaiserlichen Botschafter sei von der Hohen Gewalt ein Aufbruch zugesagt worden. Die Gesandten sollen sich nun erkundigen, wie dieser Aufbruch vor sich gehen solle und wohin sich die Leute zu begeben hätten.
 8. Dem Bischof von Basel [Wilhelm Jakob Rinck von Baldenstein] seien für sein Gebiet alle vertraglich vereinbarten Sicherheiten zuzugestehen.
 9. Es seien Massnahmen zu besprechen, was man wegen der aufgekündigten Erbeinung unternehmen könnte. Hierin dürfe man sich von den übrigen kath. Orten nicht sündern.
 10. s. EA VI 2, 1081 o

[Franz] Hegglin, Landschreiber

Original
AH 11, 177-178

76

1703 [Juni 1.] Mai 21.

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER, KLEIN- UND GROSSRAETEN DER STADT
ST. GALLEN AN DIE GESANDTEN DER GEMEINEIDG. TAGSAT-
ZUNG IN BADEN

s. EA VI 2, 1066 s

Kopie - AH 11, 179-180

77

1703 Mai 22., Im Quartier zu Messkirch

A

SCHREIBEN VON MARSCHALL [CLAUDE-LOUIS-HECTOR] DE VILLARS [AN
BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH ?]

EA VI 2, 1062 e

Er habe ihren Brief durch Feldhauptmann Johann Ludwig Werdmüller,

11/77-78

Statthalter der Stadt Zürich, erhalten und möchte ihnen danken, dass sie ihm in dessen Person einen Gesandten geschickt hätten, den er schon vom kaiserlichen Hof [in Wien] her gekannt und der gewusst habe, wie er, Villars, ihre Forderungen am Kaiserhof unterstützt habe. Er freue sich, dass sie für die alten Bündnisse zwischen Frankreich und der Eidgenossenschaft Verständnis hätten.

Er hätte Generalbrigadier von Mosebach in ihre Stadt gesandt, wenn er nicht vom [Ambassador Roger Brülart] Markgraf von Puy sieux benachrichtigt worden wäre, dass er es selber übernehmen, ihnen sein aufrichtiges Wohlwollen zu bezeugen.

Kopie

AH 11, 181-182 - Blatt 182^r leer

78

1703 Mai 23., Baden

A

ZWEITES SCHREIBEN DES [KAISERLICHEN SUBDELEGIERTEN] BARON
[AEGIDIUS] VON GRUETH [AN DIE GESANDTEN DER GEMEIN-
EIDG. TAGSATZUNG IN BADEN]

EA VI 2, 1062 e

Der Kommandant von Konstanz, Graf [Fidel] von Thurn, habe ihm diese Nacht per express mitgeteilt, es sei die sichere Nachricht eingetroffen, die franz. Armee werde umgehend ihre Operationen am Bodensee beginnen. Zu diesem Zweck marschiere ein Teil der Truppen in die hiesige Gegend. Deshalb bitte er die Gesandten erneut, ihre Abschiede bezüglich Konstanz und der Waldstädte in die Tat umzusetzen. Falls die am Oberrhein und Bodensee gelegenen Orte in Sicherheit bleiben sollten, dürfe keine Zeit mehr verloren werden.

Kopie

AH 11, 183-184 - Blatt 183^v und 184^r leer